



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » P.-Mittelmark » Lokalsport » **Aus der MAZ**

23.09.2008

KICKBOXEN: Wie vom Blitz getroffen

Enrico Oschlies unterliegt durch K.o. / Lars Götz kämpft unentschieden

Geplant war die ganz große Show, doch am Ende ging die Rechnung leider nicht auf. Erstmals sollte während der Fight Night am Sonntag der Titel des Deutschen Meisters im Kickboxen in der Klasse bis 85,5 Kilogramm durch ein Vier-Mann-Turnier ermittelt werden. Enrico Oschlies vom Body & Fight-Gym, der den Gürtel im letzten Jahr erobert hatte, stand zu Beginn des Abends im ersten Halbfinale dem kurzfristig eingesprungenen Cenol Cettin gegenüber. Mehrfach traf der Potsdamer in der ersten Runde mit dem Knie zum Körper, ehe er sich im zweiten Durchgang unbedacht Treffer „abholte“. Dennoch schlug er seinen Gegner einmal nieder. Nachdem dieser deutlich erschöpft war, geriet der letzte Durchgang eher zur Formsache. Im zweiten Halbfinale setzte sich anschließend etwas unerwartet Femi Dadzie gegen Sammy Masa aus Hamburg durch. Selten wird im Kampfsport ein perfektes Auge und das damit einhergehende geschickte Vermeiden von Treffern vom Publikum mit spontanen Ovationen gewürdigt – Masa gelang das.

Während Oschlies und Dadzie als Finalisten feststanden, konnte Christian Hübscher, ebenfalls aus dem Body & Fight-Gym, den 32-jährigen Vito di Palma besiegen. In der zweiten Runde beendete der Potsdamer mit einer klassischen Links-Rechts-Kombination alle Sieg-Hoffnungen seines Gegners, der in seinen bisherigen 14 Kämpfen lediglich fünf Siege erringen konnte.

Im vorletzten Kampf des Abends traf Lars Götz aus Ludwigsfelde auf Vahit Arslan, der sich auf seinem Shirt selbstbewusst als Ein-Mann-Armee bezeichnete. In der ersten Runde belauerten sich Götz und sein Gegner, um in der zweiten Tritte auszuteilen, die wie Peitschenhiebe knallten. Als probates Mittel gegen Rechtsausleger schlug Götz eine ansatzlose rechte Hand, die mit ihrer Wucht die Zartbesaiteten im Rund zusammenzucken ließ. Obwohl Götz in der dritten Runde technisch anspruchsvolle Techniken zeigte und von Arslan wenig Gegenwehr kam, endete der Kampf unentschieden.

Mit dem Finale Oschlies gegen Dadzie, der in 21 Kämpfen 20 Siege (davon 17 durch K.o.) errang, sollte der Abend enden. Doch das Ende kam sehr schnell. Die erste Runde war erst wenige Sekunden alt, als der schlanke 19-jährige Rechtsausleger an der Deckung Oschlies' vorbei einen krachenden linken Haken schlug, der den Potsdamer von den Beinen holte. Deutlich nicht ganz bei sich, kam Oschlies zwar wieder taumelnd auf die Füße, aber mit der Freigabe des Kampfes hatte ihm der Ringrichter keinen Gefallen getan. Als Dadzies Schlaghand ein zweites Mal mit voller Wucht auf den Kopf des Lokalmatadoren traf, fiel er erneut wie vom Blitz getroffen um. Mit dem Handtuchwurf signalisierte seine Ecke glücklicherweise das Ende des Kampfes. (Von Sebastian Scholze)

Ihre Meinung ist gefragt!